

## Modulbeschreibung

Weitere Informationen zu den an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz absolvierten Veranstaltungen, u. a. Lektüreempfehlungen, finden sich in den meisten Fällen in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen, die über das Studieninformationsnetz der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JOGUSTiNe) unter <https://jogustine.uni-mainz.de/> zugänglich sind.

<b>Modul 1: Basismodul – Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft</b>				
Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D68.18_11105	450 h	3 Semester	1./3. Semester	15 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Vorlesung: Einführung in die Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (P)</b>	2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
	<b>b) Kleingruppe: Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (WP)</b>	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	<b>c) Cours magistral: UE Méthodologie 1 – Outils de l'histoire: Historiographie (P)</b>	12 h	156 h	6 LP
	<b>d) Travaux dirigés: UE Méthodologie 1 – Outils de l'histoire: Historiographie (P)</b>	12 h		
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ) sowie den Regelungen an der Université de Bourgogne.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden sollen Aufgaben, Arbeitsweisen und Ziele der Geschichtswissenschaft kennen lernen, die Methoden des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens problemorientiert darstellen und verschiedene Theoriemodelle benennen und erklären können. Sie sollen die Spezifik historischen Denkens und geschichtswissenschaftlichen Arbeitens beschreiben und hinlängliche geschichtswissenschaftliche Texte verfassen können.			
4.	Inhalte Was eigentlich ist "Geschichte", wie arbeiten Historikerinnen und Historiker und was macht die "Wissenschaftlichkeit" des Faches aus? Auf solch grundsätzliche Fragen sollte das Basismodul "Einführung" ebenso eine Antwort geben, wie es grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse geschichtswissenschaftlichen Arbeitens erläutert. Da die Fertigkeit zum Verfassen wissenschaftlicher Texte eine entscheidende Voraussetzung für ein erfolgreiches Geschichtsstudium ist, wird auch dies in einer eigenen Übung mit Bezug auf historische Stoffe trainiert. Schließlich soll der Studierende für die exakte Übersetzung und Interpretation auch fremdsprachiger Quellentexte sensibilisiert werden: zu diesem Zweck wird eine verpflichtende Quellenlektüreübung in Englisch in das Lehrprogramm eingebunden. U. a. sollte das Modul folgende Themen anschnitten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist "Geschichte"?</li> <li>• Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft</li> <li>• Quellenkunde, Quellenkritik</li> <li>• "Objektivität" in der Geschichtswissenschaft</li> <li>• Geschichte der Geschichtswissenschaft</li> <li>• Klassische Texte der historischen Theorie und Methode</li> <li>• Verfassen geschichtswissenschaftlicher Texte, Arbeitstechniken, allgemeine Hilfsmittel</li> <li>• Verstehen und Interpretieren von Quellentexten (am englischsprachigen Beispiel)</li> </ul> Ergänzende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen an der Université de Bourgogne: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erlernen Methoden der historischen Aufarbeitung sozialwissenschaftlicher Fachrichtungen oder Themenfelder und ergründen deren Schnittstellen mit der Geschichtswissenschaft.</li> </ul>			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 1 Geschichte Studienstart Mainz			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. Aktive Teilnahme aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben			

	8.2. Studienleistung(en)
	Keine
	8.3. Modulprüfung
	Mündliche Prüfung (15 Min.) im Rahmen der Vorlesung sowie Prüfungsleistungen und Prüfungsformen der Fische filière in Dijon
	8.4 Modulnote
	Note der mündlichen Prüfung
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 15 LP von 88 LP = 17,1 %
10.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Kißener, Prof. Dr. Jörg Rogge, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Historischen Seminars sowie Lehrende der Université de Bourgogne
12.	Sonstige Informationen Literatur wird in geeigneter Weise bekanntgeben.

## Modul 2: Basismodul – Alte Geschichte

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D68.18_11110	270 h	3 Semester	3./5. Semester	9 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Cours magistral: UE Fondamentale 1: Histoire ancienne (grecque ou romaine) (P)</b>	12 h	156 h	6 LP
	<b>b) Travaux dirigés: UE Fondamentale 1: Histoire ancienne (grecque ou romaine) (P)</b>	12 h		
	<b>c) Cours magistral: UE Fondamentale 1: Histoire ancienne (P)</b>	24 h	42 h	3 LP
	<b>d) Travaux dirigés: UE Fondamentale 1: Histoire ancienne (P)</b>	24 h		
2.	Gruppengrößen Gemäß den Regelungen an der Université de Bourgogne			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden sollen Grundwissen über die Griechische und Römische Geschichte erwerben und zugleich Voraussetzungen und Eigenart ihrer Gegenwart reflektieren. Sie sollen sich vertraut machen mit Archetypen staatlicher und gesellschaftlicher Ordnungen. Sie werden durch die Besonderheit der Tradition an unterschiedliche Techniken und Hilfsmittel ihrer Interpretation herangeführt und für epistemologische Probleme sensibilisiert. Nicht zuletzt sollen sie eine Fragestellung entwickeln können und durch dialektische Untersuchung des Quellenbefundes wie auch der Forschungsmeinung Diskussionsfähigkeit und Urteilsvermögen ausbilden, somit Geschichte als Wissenschaft, nicht als bloßes Narrativ, eben als Analyse erfahren.			
4.	Inhalte Der Akzent liegt auf der politischen Entwicklung, um die Epoche zu strukturieren und deren Grundzüge zu erfassen. Sozial-, wirtschafts-, rechts-, mentalitäts-, religions- und kulturhistorische Aspekte sowie Einflüsse der sog. Randkulturen werden aber mit jeweilig erforderlichem Gewicht eingebunden, so dass die Perioden Griechischer und Römischer Geschichte in ihrer Eigenart und Wechsel- wie Folgewirkung Charakterisierung finden. In exemplarischer Weise sollten so thematisiert werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entfaltung und Verbreitung von Ethnos und Polis im Archaischen Zeitalter</li> <li>• Die Struktur der Polis im Klassischen Zeitalter</li> <li>• Der Primat territorialer Monarchien im Hellenismus</li> <li>• Roms Aufstieg zur Weltmacht und seine ‚Verfassung‘ im Zeitalter der Republik</li> <li>• Der Umbruch zum Prinzipat sowie Expansion und Organisation des Imperium Romanum</li> <li>• Die Auflösung des Reiches in der Spätantike</li> </ul>			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 1 Geschichte Studienstart Mainz			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Gemäß den Bestimmungen an der Université de Bourgogne <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon <i>8.4. Modulnote</i> Nach § 17 Abs. 3 gebildete Durchschnittsnote für das 3. und 4. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S3 und S4 aus L2)			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 9 LP von 88 LP = 10,2 %			
10.	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Lehrende der Université de Bourgogne			
12.	Sonstige Informationen Keine			

## Modul 3: Basismodul – Mittelalterliche Geschichte (6. - 15. Jh.)

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D68.18_11115	270 h	3 Semester	3./5. Semester	9 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Cours magistral: UE Fondamentale 1: Histoire médiévale (1 ou 2)(P)</b>	12 h	66 h	3 LP
	<b>b) Travaux dirigés: UE Fondamentale 1: Histoire médiévale (1 ou 2) (P)</b>	12 h		
	<b>c) Cours magistral: UE Fondamentale 2: Histoire médiévale (P)</b>	24 h	132 h	6 LP
	<b>d) Travaux dirigés: UE Fondamentale 2: Histoire médiévale (P)</b>	24 h		
2.	Gruppengrößen Gemäß den Regelungen an der Université de Bourgogne			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden erwerben historisches Grundwissen der deutschen, europäischen und mediterranen Geschichte des 6. bis 15. Jh. Dieses Wissen wird anhand spezifizierter Unterthemen vertieft. Sie lernen die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der mittelalterlichen Geschichte kennen und selbständig anwenden. Im Rahmen von Vorträgen und Hausarbeiten üben die Studierenden die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen ein, entwickeln tragfähige Fragestellungen, setzen sich mit dem Forschungsstand auseinander und lernen begründete Urteile zu formulieren. Während des Proseminars und der Übung lernen sie Grundlagen der historischen Quellenkritik kennen und vertiefen die Fähigkeit zur Interpretation von Quellentexten. In diesem Zusammenhang sollte auch die Fähigkeit zur Lektüre handschriftlicher Quellen erworben werden. Die Studierenden üben Formen der wissenschaftlichen Präsentation sowie der wissenschaftlichen Diskussion und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses ein.			
4.	Inhalte Die Studierenden werden in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernen Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 1 Geschichte Studienstart Mainz			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Gemäß den Bestimmungen an der Université de Bourgogne <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon <i>8.4. Modulnote</i> Nach § 17 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 5. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S5 aus L3)			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 9 LP von 88 LP = 10,2 %			
10.	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Lehrende der Université de Bourgogne			
12.	Sonstige Informationen Keine			

## Modul 4: Basismodul – Neuere Geschichte (16. - 18. Jh.)

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D68.18_11120	270 h	2 Semester	5./6. Semester	9 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Vorlesung: <i>Neuere Geschichte (16.-18 Jh.) (P)</i></b>	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
	<b>b) Cours magistral: <i>UE Fondamentale 2: Histoire moderne (1 ou 2) (P)</i></b>	12 h	108 h	6 LP
	<b>c) Travaux dirigés: <i>UE Fondamentale 2: Histoire moderne (1 ou 2) (P)</i></b>	12 h		
	<b>d) Cours magistral: <i>Méthodologie 1 : Outils de l'historien: Epistémologie</i></b>	12 h		
	<b>e) Travaux dirigés: <i>Méthodologie 1 : Outils de l'historien: Technique de l'histoire contemporaine</i></b>	12 h		
	<b>f) Cours magistral: <i>UE Fondamentale 2: Histoire contemporaine (1 ou 2) (P)</i></b>	12 h		
	<b>g) Travaux dirigés: <i>UE Fondamentale 2: Histoire contemporaine (1 ou 2) (P)</i></b>	12 h		
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curriculumnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ) und den Regelungen an der Université de Bourgogne			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden erwerben historisches Grundwissen der deutschen, europäischen sowie der internationalen Geschichte des 16., 17. und 18. Jh. Dieses Wissen wird anhand spezifizierter Subthemen vertieft. Sie lernen die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der Neueren Geschichte kennen und selbständig anwenden. Im Rahmen von Vorträgen und Hausarbeiten üben die Studierenden die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen ein, entwickeln begründete Fragestellungen, setzen sich mit dem Forschungsstand auseinander und lernen begründete Urteile zu formulieren. Sie üben Formen der wissenschaftlichen Präsentation (schriftlich und mündlich) sowie wissenschaftliche Diskussionen und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses unter Anleitung ein. Ergänzende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen an der Université de Bourgogne: Die Studierenden ergänzen ihr historisches Grundwissen in der Neueren Geschichte um Aspekte aus der Neuesten Geschichte.			
4.	Inhalte Der Studierende wird in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernt Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 1 Geschichte Studienstart Mainz			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben <i>8.2. Studienleistung(en)</i> E-Klausur in a) <i>8.3. Modulprüfung</i> Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon <i>8.4. Modulnote</i> Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 5. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S5 aus L3)			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 9 LP von 88 LP = 10,2%			
10.	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Matthias Schnettger, Prof. Dr. Jan Kusber, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsbereiche Neuere Geschichte und Osteuropäische Geschichte des Historischen Seminars sowie Lehrende der Université de Bourgogne			

## Modul 4: Basismodul – Neuere Geschichte (16. - 18. Jh.)

12. Sonstige Informationen

Keine

## Modul 5: Basismodul - Neueste Geschichte (19. - 20. Jh.)

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.07.068.14_250	270 h	1 Semester	5. Semester	9 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Vorlesung: Neueste Geschichte (19. - 20. Jh.) (P)</b>	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
	<b>b) Seminar: Neueste Geschichte (19. - 20. Jh.) (WP)</b>	3 SWS / 31,5 h	148,5 h	6 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curriculumnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden sollen historisches Grundwissen über die deutsche und internationale Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts erwerben, dieses Wissen thematisch wie hinsichtlich der spezifisch neuzeitlichen Quellen vertiefen und die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der Neuesten Geschichte kennen und selbständig anwenden lernen. Ziel ist es darüber hinaus, die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen beherrschen, begründete Fragestellungen entwickeln, sich mit dem Forschungsstand auseinandersetzen und begründete Urteile formulieren zu können. Darüber hinaus sollen die Studierenden die Grundlagen der historischen Quellenkritik beherrschen, die Fähigkeit zur Interpretation von Quellentexten nachweisen und Formen der wissenschaftlichen Präsentation (schriftlich und mündlich) sowie wissenschaftliche Diskussionen und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses einüben.			
4.	Inhalte Die Studierenden werden in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernen Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 1 Geschichte Studienstart Mainz; B.Ed. Geschichte			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Hausarbeit in b) 8.3. <i>Modulprüfung</i> E-Klausur (60 Min.) im Rahmen von a) 8.4. <i>Modulnote</i> Note der E-Klausur			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 9 LP von 88 LP=10,2%			
10.	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Kißener, Prof. Dr. Andreas Rödder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsbereiche Neueste Geschichte und Zeitgeschichte sowie Osteuropäische Geschichte des Historischen Seminars			
12.	Sonstige Informationen Literatur wird in geeigneter Weise bekanntgegeben.			

## Modul 6: Geschichtsdidaktik

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.07.068.14_260	540 h	2 Semester	1./2. Semester	14 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Vorlesung Geschichtsdidaktik</b>	2 SWS / 21 h	129 h	3 LP
	<b>b) Seminar Geschichtsdidaktik</b>	2 SWS / 21 h	159 h	6 LP
	<b>c) Übung Geschichtsdidaktik</b>	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curriculumnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden sollen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblicke in die Planung und Reflexion von Geschichtsunterricht erhalten</li> <li>• Kenntnisse von den Dimensionen des Geschichtsbewusstseins erarbeiten</li> <li>• Geschichtsbewusstsein in seinen unterschiedlichen Formen erkennen und analysieren können</li> <li>• Medien und Methoden kritisch betrachten und in einem sinnvollen Planungszusammenhang einsetzen können</li> </ul> die besondere Bedeutung handlungs- und produktionsorientierter Unterrichtsformen für den historischen Lernprozess erfahren.			
4.	Inhalte Im Basismodul Geschichtsdidaktik sollen sich die Studierenden mit den Voraussetzungen für das historische Lernen an den unterschiedlichen Schularten näher befassen. Dabei soll das Geschichtsbewusstsein als zentrale Kategorie der Geschichtsdidaktik näher in den Blick genommen werden. Des Weiteren geht es um den Planungsprozess und um die Reflexion von Geschichtsunterricht unter Berücksichtigung aktueller und grundlegender geschichtsdidaktischer Prämissen, wie Multiperspektivität, Gegenwartsbezug, Problemorientierung, Schülerorientierung, forschend-entdeckendes Lernen und Handlungsorientierung. Darüber hinaus werden grundsätzliche Einblicke in die Methoden- und Medienfrage gegeben, wobei hier fachspezifische Medien (z.B.: schriftliche Quellen, Bilder, Gegenstände, Lieder, Filme, Karten) und Methoden (z.B. Projektunterricht, forschendes und entdeckendes Lernen, Lernen an Stationen) für die Vermittlung historischer Themen im Vordergrund stehen. Von besonderer Bedeutung ist die Beschäftigung mit handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsformen.			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 1 und 2 Geschichte Studienstart Mainz und Dijon			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen <b>8.1. Aktive Teilnahme</b> Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben <b>8.2. Studienleistung(en)</b> Stunden-/Reihenentwurf in c) <b>8.3. Modulprüfung</b> Klausur (60 Min.) über a) und b) <b>8.4. Modulnote</b> Note der Klausur			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 14 LP von 88 LP = 15,9 %			
10.	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Leiter/in des Arbeitsbereichs Geschichtsdidaktik des Historischen Seminars, Prof. Dr. Christian Maner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Arbeitsbereichs Geschichtsdidaktik des Historischen Seminars			
12.	Sonstige Informationen Keine			



## Modul 9: Aufbaumodul Neuzeit

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D68.18_11125	390 h	3 Semester	4./ 6. Semester	13 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Hauptseminar Neuzeit</b>	2 SWS / 21 h	189 h	7 LP
	<b>b) Cours magistral: UE Méthodologie 2 – Outils de l'histoire: Epistémologie (P)</b>	12 h	156 h	6 LP
	<b>c) Travaux dirigés: UE Méthodologie 2 – Outils de l'histoire: Sciences sociales (P)</b>	12 h		
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ) und den Regelungen an der Université de Bourgogne			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen  Die Studierenden sollen ihren Kenntnisstand und ihre methodischen Fähigkeiten im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte vertiefen, sich einen qualifizierten Überblick über wichtige Abschnitte der Epoche erarbeiten und das selbständige wissenschaftliche Arbeiten beherrschen lernen. Sie sollen historische Fragestellungen sachgerecht bearbeiten, ihre Erkenntnisse in einem wissenschaftlichen Vortrag angemessen referieren, in einer Diskussion vertreten und in einer schriftlichen Ausarbeitung darstellen können. Dabei ist der aktuelle Forschungsstand zu rezipieren und kritisch zu hinterfragen.  Ergänzende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen an der Université de Bourgogne: <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden setzen sich mit der Darstellung von geschichtlichen Ereignissen auseinander.</li> <li>Die Studierenden lernen historische Hilfsmittel kennen und wenden diese an.</li> </ul>			
4.	Inhalte  Im Aufbaumodul erweitert der Studierende seine Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der neueren und/oder neuesten Geschichte. Mehr jedoch als im Basismodul stehen hier Themen im Vordergrund.  Ergänzende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen an der Université de Bourgogne: <ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung in die Historiographie über die Themenfelder „Emotionen“ und „Ereignisse“</li> <li>Vertiefung der Kenntnisse über die historischen Hilfsmittel in der Neuesten Geschichte</li> <li>Die Studierenden erlernen Methoden der historischen Aufarbeitung sozialwissenschaftlicher Fachrichtungen oder Themenfelder und ergründen deren Schnittstellen mit der Geschichtswissenschaft.</li> </ul>			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 1 Geschichte Studienstart Mainz			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen  <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben  <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Referat in a)  <i>8.3. Modulprüfung</i> Hausarbeit in a) sowie Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon  <i>8.4. Modulnote</i> Note der Hausarbeit			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 13 LP von 88 LP = 14,8 %			
10.	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Kißener, Prof. Dr. Andreas Rödder, Prof. Dr. Matthias Schnettger, Prof. Dr. Jan Kusber, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsbereiche Zeitgeschichte, Neueste Geschichte, Neuere Geschichte und Osteuropäische Geschichte des Historischen Seminar sowie Lehrende der Université de Bourgogne			
12.	Sonstige Informationen Keine			

## Modul 11: Aufbaumodul Längsschnitt / Internationale Geschichte

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D68.18_11130	300 h	1 Semester	4. Semester	10 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Cours magistral: UE Fondamentale 2: Histoire contemporaine (WP)</b>	24 h	186 h	7 LP
	<b>b) Travaux dirigés: UE Fondamentale 2: Histoire contemporaine (WP)</b>	24 h		
	<b>c) Cours magistral: UE Fondamentale 1: Histoire moderne (WP)</b>	24 h	66 h	3 LP
	<b>d) Travaux dirigés: UE Fondamentale 1: Histoire moderne (WP)</b>	24 h		
2.	Gruppengrößen Gemäß den Regelungen an der Université de Bourgogne			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden sollen ihren Kenntnisstand und ihre methodischen Fähigkeiten im Bereich der gewählten Epoche vertiefen, sich einen qualifizierten Überblick über wichtige Abschnitte der Epoche erarbeiten und das selbständige wissenschaftliche Arbeiten beherrschen lernen. Sie sollen historische Fragestellungen sachgerecht bearbeiten, ihre Erkenntnisse in einem wissenschaftlichen Vortrag angemessen referieren, in einer Diskussion vertreten und in einer schriftlichen Ausarbeitung darstellen können. Dabei ist der aktuelle Forschungsstand zu rezipieren und kritisch zu hinterfragen. Ergänzende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen an der Université de Bourgogne: Grundlagen der Geschichte als sozialwissenschaftliche Disziplin.			
4.	Inhalte Im Aufbaumodul erweitert der Studierende seine Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der gewählten Epoche oder Region. Das Aufbaumodul soll dabei nach wie vor größere historische Zusammenhänge ansprechen, kann sich aber mehr als das Basismodul themenorientiert zusammensetzen. Ergänzende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen an der Université de Bourgogne: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Schwerpunkt ist auf die Neuere und Neueste Geschichte gelegt.</li> <li>• Die Studierenden erlernen Methoden der historischen Aufarbeitung sozialwissenschaftlicher Fachrichtungen oder Themenfelder und ergründen deren Schnittstellen mit der Geschichtswissenschaft.</li> </ul>			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 1 Geschichte Studienstart Mainz			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Gemäß den Bestimmungen an der Université de Bourgogne <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon <i>8.4. Modulnote</i> Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 3. und 4. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S3 und S4 aus L2)			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 10 LP von 88 LP = 11,4 %			
10.	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Lehrende der Université de Bourgogne			
12.	Sonstige Informationen Keine			